



## Visp – Visperterminen (Reblehrpfad)



T1



02:45 h



7.8 km



771 m



60 m



Apr–Nov

«Ambrüf» geht es auf der Wanderung durch das Vispertal von Visp via Oberstalden nach Visperterminen. Der Weg führt durch den höchsten Weinberg Europas auf dem Reblehrpfad und Tärbiner Kulturwág.

### Highlights

- Reblehrpfad durch den höchsten Weinberg Europas
- Tärbiner Kulturwág
- Weinberge wurden in keltischer Zeit angelegt
- Panorama in die Berggipfel & ins Vispertal

Start	00:00 h	Visp	648 m.ü.M.	
	00:20 h	Hubel	696 m.ü.M.	
	00:50 h	Bächji	847 m.ü.M.	
	01:30 h	Rotgstei	1039 m.ü.M.	
	01:45 h	Oberstalden	1020 m.ü.M.	
	02:10 h	Chrizji	1125 m.ü.M.	
Ziel	02:45 h	Visperterminen	1357 m.ü.M.	



## Wegbeschrieb

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof Visp**. Von hier folgt man dem **Wegweiser Richtung Visperterminen**. Die Route verläuft durch die Stadt **Richtung Süden**, auf der **Bahnhofstrasse**, die **Kantonsstrasse** querend und mündet auf dem **Kaufplatz** in der **Altstadt**. Weiter geht es nun leicht aufwärts am alten **Gerichtsgebäude** und der **Martinskirche** sowie dem **Friedhof** vorbei. Unmittelbar folgt der **Wegweiser zum Reblehrpfad**. Hier nach links abbiegen in **Richtung Visperterminen**. Nach dem Weiler **Hubel** und den letzten Häusern beginnen die Rebhänge. Bei der nächsten **Weggabelung** biegt man links, in einen zunächst steileren aber kurzen Hang hinauf, in den Wanderweg hinein. Hier beginnt der **Reblehrpfad**.

Über *Wimdu* (Traubenlese), *Foltru* (Stockpflege), *Schniudu* (Rebenschneiden) oder *Müüru* (Schäden an Trockenmauern beheben) uvm. erfährt man auf **Informationstafeln** – Wissenswertes über die Tradition, die Pflege und den Schwierigkeiten des Weinbaus in dieser Gegend. Das Vispertal liegt in einer der niederschlagsärmsten Gebiete der Schweiz. Die «Riebe» liegt mit einer Südwestneigung von 40° auch noch im Herbst ideal gegen die Sonne gerichtet und frontal im Föhlthal gegen Nordwinde geschützt. Hier wird einer der Besten Weine – wie der Heida und Pinot Noir – der Schweiz produziert. Der Wanderweg verläuft zunächst mitten durch die unteren Reben. Bei der **Bushaltestelle Bächji** überquert man die Strasse in der grossen Rechtskurve. Auf der linken Seite folgt man der Teerstrasse hinauf. Hier kann ein zehnminütiger **Abstecher** zur **St. Jodern Kellerei** unternommen werden – wer will, mit Degustation.

Ab **Bushaltestelle Bächji** geht es in grossen Kehren durch den Rebberg hinauf zur **Oberi Riebe** und via **Graue Egg** zum Punkt **Rotgstei** – dem höchsten Punkt des Rebberges. Hier biegt man von der Asphaltstrasse in einen herrlichen Bergweg, nach rechts **Richtung Oberstalden** ein (nicht via Rebberg). Kurz darauf findet man sich mitten im Wald, leicht abwärts führend überquert man den Bergbach **Bächji**. In einem leichten Gegenanstieg geht es dann hinauf zum Weiler **Oberstalden**. Ab hier beginnt ein neuer **Lehrpfad**: **Tärbiner Kulturwág**, der die Geschichte, die Kultur, das Leben der Talbewohner eindrücklich thematisiert. Entlang von Trockenmauern, auf breitem Säumerweg geht es leicht aufwärts durch lichten Wald nach **Chrizji**. Zwischendurch kann man einen Blick auf die Matterhornspitze erhaschen und Tiefblicke ins Vispertal. Der alte, leicht aufwärts führende Säumerweg beeindruckt durch seine Beschaffenheit. Umrahmt von einer Baumallee führt die Tour weiter, an einer Kapelle vorbei mit herrlichem Blick ins Tal und durch lichten

## Infos



### Ausgangspunkt

Visp – Bahnhof

### Endpunkt

Visperterminen, Busterminal

### Unterkunft & Verpflegung

In Visperterminen: heidadorf.ch

Wald. Die eine und andere der 13 noch aktiven Suonen liegen auf dem Weg. Am Ende des Weges kommt man am unteren Dorfende von **Visperterminen** an. Steil geht es den **Furuweg** und **Furustutz** hinauf bis man im **Dorfkern** steht. Im **Restaurant Hotel Rothorn** (+41 27 946 30 23) kann man sich erfrischen.



## Visp – Visperterminen (Reblehrpfad)

